

Weschnitz-Blitz

Kulturmagazin und Veranstaltungskalender - kostenlos und unabhängig
Nr. 94 September 2016



Im September:

Ungarnfreunde

120 Jahre SV Mörtenbach

Demografie-Rat

Bergtierpark

SCHREINERTAG
110 Jahre Ideen aus Holz

Am 18. Sept. 2016 von 11.00 bis 17.00 Uhr erwartet Sie und Ihre Familie ein buntes Programm in Ihrer Ideen Schreinerei Schmidt.

Lassen Sie sich...
...von Profikoch Thomas Wagner verwöhnen,
... von Möbel und Objekten aus Holz verzaubern,
... von Kunstwerken und Einrichtungsideen inspirieren.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

SCHreinerei
midt
Ideen aus Holz

Beatrice Schmidt
Hauptstraße 56
64678 Winterkasten
T (0 62 55) 772
F (0 62 55) 26 93

kw
küchen
werkstatt



www.ideen-schreinerei-schmidt.de www.kuechenideen-schmidt.de

Rufen Sie uns bevor was passiert!

VOLKER HARTMANN
Baugutachter

Vermeiden Sie böse **Überraschungen!**

Bauleitung/Objektüberwachung
-Technische Bauherrenberatung im Vorfeld
Angebotsvergleich - Qualitätskontrolle
Gebäudeabnahme - Kostenkontrolle

Baugutachten
Baumängel - Bauschäden - Schimmelpilz
Privat- & Gerichtsgutachten
Versicherungsgutachten

Kaufberatung
Beratung vor dem Kauf einer Immobilie
Feststellung eventuell vorhandener Mängel
Einschätzung der Sanierungskosten

Ginsterweg 5
69509 Mörlenbach
Telefon: 062 09 79 74 110
info@gutachter-vhartmann.de
www.gutachter-vhartmann.de

Wellness pur...
SCHAFEN SIE SICH EINE OASE DER ENTSPANNUNG

EUROBAUSTOFF
DIE FACHHÄNDLER

Europas führende Fachhändler für Bauen und Renovieren

myPOOL
wellness for you

POOL TEST
cl / pH

Wasserteststreifen Teststrips
zur richtigen Einstellung des pH- und Chlorwertes, 30 Stück

Top-Preis!
6,95
jetzt nur

myPOOL
wellness for you

CHLORQUICK GRAN 11

Wasseraufbereitung
Chlorquick Gran, für Stoßchlorungen, 1 kg

1 Liter 9,99
TILF

BAUMAG
BAUFACHHANDEL

BAUMAG BAUFACHHANDEL
Georg Katzenmeier GmbH & Co KG
Steiniger Weg 3
64668 Rimbach
Tel.: 06253/98 10-0
Fax: 06253/98 10-60
www.baumag-rimbach.de

Orewäller
KUCHESTUBB

Öffnungszeiten:
Mo, Mi, Do, Fr
von 09:00 Uhr – 18:00 Uhr
Sa und So
von 09:00 Uhr – 17:00 Uhr
Dienstag Ruhetag

Konditorei Café · Brückenacker 6 · Mörlenbach · 06209 2981344

INHALT

Freunde in Ungarn - - - - - Seite 4
Magazin - - - - - Seite 6
120 Jahre SV Mörlenbach - - - - - Seite 8
Magazin - - - - - Seite 10
Demografie - Rat - - - - - Seite 12
Magazin - - - - - Seite 14
Morgens im Bergtierpark - - - - - Seite 16
Magazin - - - - - Seite 19
Termine - - - - - Seite 20
Magazin - - - - - Seite 21
In eigener Sache/Impressum - - - - - Seite 23

DAS TITELBILD

wurde am 31. Mai 1969 von einem unbekanntem Fotografen aufgenommen und zeigt in der Mitte die hessische Sozialministerin Reinberger bei der Einweihung des Weschnitztal-Stadions in Mörlenbach. Flankiert wird sie links von Bürgermeister Jakob Jäger, rechts vom Kreisbeigeordneten Franz Hartnagel.



Pilot: Stephan Ullmann - Euroline, Foto: Biber Studio

Guten Tag, liebe Leserinnen und Leser,

für die meisten von uns ist der Urlaub vorbei und der Alltag beginnt. Für uns glückliche Bewohner des Weschnitztales enthält dieser Alltag viele Möglichkeiten, sich mit anderen Menschen zu treffen und gemeinsam mit diesen Freundschaften zu pflegen, wie es die Ungarn-Freunde tun, oder Sport zu treiben, wie es der SV Mörlenbach seit sage und schreibe 120 Jahren macht. Oder wie der Rimbacher Demografie-Rat kann man sich für ein gelingendes Gemeinwesen einsetzen.

An Musik und Tanz ist wieder einiges geboten, die interkulturelle Woche wird vielfach gefeiert und am Tag des offenen Denkmals kann man in die Geschichte unserer Gegend eintauchen ...

Einen schönen September, viel Spaß beim Lesen
und den Veranstaltungen wünscht

K. Weber

Mitten auf dem Luftbild in der Doppel-Sommer-Ausgabe ist die Müller-Guttenbrunn-Schule in Fürth zu sehen.

Ihr Partner rund ums Auto



BONVOYAGE

**HU + AU und
TÜV im Haus**



KFZ-Reparaturen jeder Art, Klimageservice
LIQUI MOLY Scheibenprofi (Scheibenreparatur und -Austausch)

ALFA ROMEO -Tuning

3 D Achsvermessung, Unfall-Instandsetzen
Preiswert, schnell und zuverlässig

Preiswerte Halb- und Jahreswagen

Jetzt auch bei uns:
Neuwagenbestellung zu attraktiven Preisen!
(z. B.: VW, Audi, Seat, Skoda, Ford, Hyundai, Kia)

Telefon: 06209/67 67

Internet: www.autohaus-bonvoyage.de

Mörlenbach • Weinheimer Str. 56 • an der B 38

Freunde in Ungarn

„Es ist eine große Überraschung, wenn man nach Ófalu reist. Da fährt man 400 Kilometer durch Ungarn und kommt in ein kleines Dorf, und dort reden die Menschen plötzlich wie wir.“

(kag) So beschreibt Albrecht Hepp, zweiter Vorsitzender der Nieder-Liebersbacher Ungarnfreunde, die Verblüffung bei seinem ersten Besuch im Partnerort des Vereins. Dieses Jahr feiert der Verein sein 25jähriges Bestehen, was er im September mit einem Fest begehen wird.

Das kleine Dorf Ófalu mit wenigen hundert Einwohnern liegt rund 35 Kilometer von der nächsten Stadt Pécs entfernt. Hier siedelten sich im 18. Jahrhundert Deutsche aus Hessen und Baden an. Sie gehören zu den sogenannten „Donauschwaben“, das Gebiet heißt auch „schwäbische Türkei“.

Das dortige Dialektgemisch, so erklärt Hepp, klinge aber dem Odenwälderischen recht ähnlich. Die abgelegene Lage des kleinen Ortes hatte die Einwohner davor bewahrt, wie andere deutsche Minderheiten in Osteuropa nach Ende des zweiten Weltkrieges vertrieben zu werden. Das Dörfchen wurde von der roten Armee offenbar schlichtweg übersehen. Um so interessanter ist die Geschichte, wie eine Gruppe von Odenwäldern das Dorf entdeckte und in ihr Herz schloss.

Begonnen hatte alles damit, dass in den 1980er Jahren Nieder-Liebersbacher Reisegruppen bei ihren Besuchen der österreichischen Partnerstadt Sankt Margarethen auch nach Ungarn fuhren. Dort lernten sie Vertreter der ungarndeutschen Minderheit kennen. So machte dort Volker Jeck, Vorsitzender des Kerwevereins, unter anderem Bekanntschaft mit Willi Graf, dem Sprecher eines deutschen Radiosenders in Pécs. Ein Gegenbesuch des ungarischen Chores folgte 1986. Die Liebersbacher erinnern sich, dass solche Reisen damals zu Zeiten des eisernen Vorhangs viel schwieriger zu bewerkstelligen waren als heute. „Die Besuche aus Ungarn liefen über das auswärtige Amt. Sie brauchten damals auch, soweit ich weiß, noch ein Visum“, so Pfeiffer, der erste Vor-

sitzende. Ein Höhepunkt dieser ersten gegenseitigen Besuche war der bunte Abend „Ungarn stellt sich vor“. Der präsentierte 1989

in der Reisener Südhessenhalle Musik, Tanz, aber auch Speisen aus dem südosteuropäischen Land. Der Abend wurde ein großer Erfolg. Der Erlös ging an eine Seniorenbegegnungsstätte, die damals in Ófalu gebaut wurde. Im Herbst 1989 besuchte dann erstmals eine größere Reisegruppe unter Leitung von Volker Jeck das Dörfchen Ófalu. Alle waren beeindruckt von der Gastfreundschaft in dem Ort, in dem die Zeit ein wenig stehen geblieben zu sein schien. „Es sah dort aus wie bei uns vor 50 Jahren“, erinnert sich Hepp. Die Menschen hätten damals

dort wenig gehabt, seien aber hilfsbereit gewesen. „Jeder baute noch selbst Gemüse an, und viele mästeten ihre eigenen Schweine“, so Hepp. „Es gibt dort eine große Herzlichkeit. Die Großmutter in der Familie, wo wir wohnten, wurde für die Kinder gleich auch zur Oma“, erzählt Pfeiffer von den ersten Begegnungen. Und Kassierer Walter Lieb fügt hinzu: „Das sind einfach mal ganz normale Menschen.“

Schnell vertiefte sich die Freundschaft. 1990 kam eine Delegation aus Ófalu nach Nieder-Liebersbach, 1991 wurde dort der Verein gegründet. Volker Jeck wurde der erste Vorsitzende.

Der Verein der Ungarnfreunde ist zusammen mit seinem Pendant in Ungarn Träger der Freundschaft. „Die Gemeinde unterstützt uns, aber es ist keine Städtepartnerschaft“, betont Hepp. Die Liebersbacher fahren

durchschnittlich alle zwei Jahre nach Ungarn zu ihren Freunden, und auch diese kommen regelmäßig, aber etwas seltener in den Odenwald. Schließlich ist die Fahrt 1200 Kilometer lang und so zeit- und kostspielig.



Das Besondere aus Naturstein

Bäder
Küchen
Treppen
Terrassen
Bodenbeläge

BRÄUMER
S T E I N E R L E B E N



Inhaber Dieter Bräumer
www.stein-erleben.de

Hauptstr. 19+21
69488 Birkenau

Tel. 06201-25 60 780
info@stein-erleben.de

Das hindert die Freunde aus Ungarn und dem Odenwald aber nicht daran, am Leben der jeweils anderen intensiv teilzunehmen. So verunglückte 2008 ein talentierter Nachwuchsfußballer aus Ófalu schwer. Er ist seitdem gelähmt. Die Liebersbacher hatten daher einen Verkaufsstand mit ungarischen Spezialitäten zur Kerwe organisiert und das eingenommene Geld an die Familie des jungen Mannes gespendet. Auch nach dem Brand im Ófaluer Heimatmuseum im Jahr 1999 sammelten die Liebersbacher Spenden für ihre Freunde. Und für ihren Besuch in diesem Juli hatten sie ein besonderes Geschenk ausgesucht: ein ausrangiertes, aber wieder auf Vordermann gebrachtes Feuerwehrauto. „Die

haben dort ein großes Feuerwehrfest und werden sicher Augen machen“, freut sich der Vereinsvorstand.

Auch sonst sind die Ungarnfreunde sehr aktiv. „Wir sind ein kleiner, aber reger Verein“, beschreibt Hepp die Aktivitäten der rund 60 Mitglieder, die regelmäßig zusammenkommen.

Die Freundschaft mit Ófalu entstand in einer Zeit des Umbruchs, als der kalte Krieg endete und sich Osteuropa nach Westen öffnete.

Wie der Zufall so will, war eines der entscheidenden Ereignisse, das letztendlich im Fall der Berliner Mauer und dem Zusammenbruch der Sowjetunion mündeten, das „paneuropäische Picknick“ nahe des Nieder-Liebersbacher Partnerortes Sankt Margarethen im Burgenland. Die kurzfristige Grenzöffnung dort nutzten im August 1989 viele DDR-Bürger zur Flucht in den Westen.

Doch heute ist die Politik Ungarns vielen Menschen in Deutschland suspekt. Undemokratische Einschränkungen unter anderem der Pressefreiheit und eine harte Haltung gegen Flüchtlinge lassen manche daran zweifeln, ob die dortigen Machthaber sich wirk-

lich als Teil des europäischen Wertekanons verstehen. „Die Akzeptanz der ungarischen Regierung ist in Ófalu nicht so groß“, meint Hepp. Besonders die Älteren dort verstünden sich immer noch als Deutsche. Er glaubt, dass der rasche Wandel in Ungarn in den letzten Jahrzehnten viele Menschen überfordert hat. So würde Ungarn nicht mit den Herausforderungen fertig, die es durch die vorhandenen Minderheiten, sprich vor allem Roma gäbe. Die Ablehnung der Flüchtlinge aus muslimischen Ländern könnte außerdem historisch bedingt sein, mutmaßt er. Schließlich war Ungarn Jahrhunderte lang Teil des osmanischen Reiches.



„Die Jungen wollen aber ein offenes Europa“, ist sich Hepp sicher. So seien aus Ófalu viele junge Menschen weggezogen, um im benachbarten Ausland ihr Geld zu verdienen. Der Ort schrumpfte daher auch in den letzten Jahren. Dafür kommen inzwischen immer öfter Schweizer, Deutsche, Österreicher oder auch Belgier in das Dorf, um sich dort ein Ferienhaus zu kaufen.

Nun kommen die Bewohner von Ófalu aber erst einmal wieder in den Odenwald. Eine Delegation wird dem Festabend am 24. September

beiwohnen. Dabei sollen nicht zu viele Reden

gehalten werden, sondern vor allem die in Ungarn populäre Blasmusikband „Unterrock“ aufspielen, so der Plan des Vorstandes. Auch ungarische Spezialitäten werden gereicht. Am Sonntagmorgen wollen alle noch zum gemütlichen Frühschoppen zusammenkommen, bevor sich die Freunde auf die Heimfahrt nach Ungarn machen.

Samstag, 24. September, 19:00 Uhr, Sporthalle Nieder-Liebersbach: Festkommers und bunter Abend mit der Band „Unterrock“
Sonntag, 25. September, 10:00 Uhr, Frühschoppen an der Sporthalle Nieder-Liebersbach

TAG DES OFFENEN DENKMALS IN ZOTZENBACH

Unter dem Motto „Gemeinsam Denkmal erhalten“ laden am „Tag des offenen Denkmals“ drei Institutionen in Zotzenbach zu einem Besuch ein.

Das Rote Haus, ein ehemaliger Bauernhof aus dem Jahre 1772 wurde durch den Heimat- und Museumsverein Zotzenbach denkmalgerecht restauriert. Heute dient es als Begegnungsstätte für Vereine und Schulen, Ort für Vorträge und Veranstaltungen mit historischem Hintergrund, Archiv und Museum für historische Gegenstände aus Landwirtschaft, Haushalt, Büro und Kinderzimmer und ist auch Sitz des Vereins. Das Herz des Roten Hauses ist ein großer gusseiserner Küchenherd mit Kessel aus dem Jahre 1850. Er wurde 2009 restauriert und ist wieder voll funktionsfähig.

Am Tag des offenen Denkmals werden stündliche Führungen durch das Rote Haus angeboten.

Um das Rote Haus gibt es Vorführungen und Informationen zur Verarbeitung von Schafwolle und zum Stuhlflechten. Es gibt eine Ausstellung von Geräten und Werkzeugen aus Handwerk und Landwirtschaft, die Zotzenbacher Künstlerin Ute Stockmeyer zeigt Aquarelle und Seidenmalerei.

Jan Bitsch-Bras informiert über historische Baustoffe: von der Planung bis zur Fertigstellung alles aus einer Hand. Das Geoparkteam Weschnitztal wird mit einem Infostand vertreten sein.

Natürlich gibt es Kaffee und Kuchen.

Geöffnet hat auch das Motorradmuseum Steinmann. Die älteste dort ausgestellte Maschine ist eine Borin aus dem Jahr 1917 mit Carbid-Beleuchtung, an der ein Seitenwagen Nachbau „Desauer Sport“ mit Holzrahmen angebaut ist, ebenfalls sehr interessant eine Moto-Rhony X Baujahr 1922 mit Riemenantrieb. Die „Scheunenfunde“ beherbergen Gerätschaften aus Landwirtschaft und Haushalt.



Die Evangelische Kirche in Zotzenbach wurde von 1874-77 errichtet. Der Besuch gibt Auskünfte über die Baugeschichte und Bedeutung des Holzreichtums im Gemeindewald unterhalb der Tromm für die Finanzierung des Kirchenneubaus. Es gibt Informationen zu den sechs Wandbildern von 1948, die durch erhebliche Spenden von Gemeindegliedern und von Pfr. Gebhardt ermöglicht wurden. Von August bis November 1948 hat der Heppenheimer Kunstmaler Hans Kohl daran gearbeitet.

Tag des offenen Denkmals in Zotzenbach

Sonntag, 11. September, 14:00 - 17:00 Uhr

Rotes Haus, Weiherer Weg 3

Motorradmuseum Steinmann, Hauptstraße 41

Evangelische Kirche, Hauptstraße 14

Den Sommer genießen mit
Blumen und Pflanzen von uns!

Bitte beachten:
In den Sommermonaten ist unser Geschäft
Mittwoch nachmittags geschlossen.

 adrianblumen

hauptstraße 31 . 69488 birkenau . tel 0 62 01 - 3 20 89 . fax 0 62 01 - 3 37 70 . www.blumenadrian.de



BO SCHMICH SINGT CATERINA VALENTE

Musik liegt in der Luft! - In einem farbenfrohen Programm mit Songs aus dem Repertoire des unvergessenen Weltstars Caterina Valente entführen Bo Schmich (Gesang) und ihre Mitmusiker Hans-Joachim Grieb (Kontrabass, Tuba), Josef Zahs (Gitarre) und Jochen Wörner (Schlagzeug, Percussion) das Publikum in vergangene Zeiten und reisen mit ihm mal eben kurz um die Welt. Bo Schmich ist Musikpädagogin für Jazz- und Populärmusik, Hauptfach Gesang und diplomierte Jazzsängerin. Gekonnt und charmant präsentiert sie anspruchsvolle Arrangements der bekannten Hits und mischt sie mit heiteren Geschichten und einem Hauch Ironie.

Dienstag, 20. September, 20:00 Uhr, Studiobühne
Fahrenbacherstr. 22, Fürth

DIE ZUKUNFT DER BRILLENBERATUNG IST DA.

3D-Videovermessung –
für die beste Rodenstock
Brille, die Sie je hatten.
haus-des-besseren-sehens.com



Inh.: Jochen Pecher
Rathausplatz 3
69509 Mörlenbach
Tel.: 06209 - 3633
www.pecher-optik.de

Dr. Robert Klein, Entwicklung Rodenstock.



THEATERFAHRTEN INS MANNHEIMER NATIONALTHEATER

Fürth/Weschnitztal. Große Opern, interessante Schauspiele und ein hinreißender Tanztheaterabend im Nationaltheater Mannheim erwartet die Besuchergruppe aus dem Weschnitztal, für die die Spielzeit am 3. Oktober mit Puccinis „Tosca“ beginnt.

Das abwechslungsreiche Theaterangebot bietet weitere musikalische Höhepunkte, zu denen auch „Aida“ (Verdi) und der bislang nur einmal jährlich aufgeführte „Parsifal“ (Wagner) gehören. Daneben gilt es weniger bekannte Werke wie „Hercule“ (Händel) oder „Genoveva“ (Schumann) zu entdecken. Die flotte Revue „Wie werde ich reich und glücklich“ steht ebenso auf dem Spielplan wie die bekannten Komödien „Amphitryon“ (Kleist) oder „Der Brandner Kaspar und das ewig Leben“ (Wilhelm).

Theaterinteressierte können sich einzelne Vorstellungen herausuchen oder ein - im Vergleich kostengünstigeres - Abonnement abschließen. Dabei gibt es drei Möglichkeiten: Das Schnupper-Abo mit 5 Vorstellungen, das Medium-Abo mit 8 Vorstellungen und das Maxi-Abo mit 11 Vorstellungen. Angeboten wird zudem ein Busservice mit einer Einführung zum jeweiligen Stück. Wie in den vergangenen Jahren bietet der Theaterbus Zustiegemöglichkeiten in allen Ortschaften des Weschnitztals von Weschnitz bis Weinheim. Das Angebot wendet sich auch an Theaterbesucher, die mit dem eigenen PKW nach Mannheim fahren wollen. *(Rita Horneff)*
Nähere Auskunft und Anmeldung bei: Rita und Dieter Horneff, Telefon 06253-4404, Mail: rita.horneff@t-online.de

Wir bauen Ihr schlüsselfertiges
TRAUMHAUS

... beispielhaft, unser
neues Büro und unser
Musterhaus in Rimbach.





Steiniger Weg 1 · 64668 Rimbach · Tel. 0 62 53 / 8 53 57 · www.big-haus.com



Dynamik pur: Die erfolgreichen Beach-Volleyballer vom SV Mörtenbach

120 Jahre SV Mörtenbach

2016 jährt sich in Mörtenbach für den dortigen Sportverein ein besonderes Jubiläum. 120 Jahre lang treiben schon Menschen im SV Mörtenbach und seinen Vorgängervereinen Sport. Dazu kommt das 50jährige Jubiläum der Leichtathletikabteilung.

(kag) Beides ist ein guter Grund, den runden Geburtstag mit einem Sportfest am 3. September zu feiern. Dabei ist geplant, verraten bei einem Treffen mit dem Weschnitz-Blitz der Vorsitzende Gerhard Ohlig, der zweite Vorsitzende Jürgen Möhler sowie Ehrenvorsitzender Dieter Taufertshöfer, dass sich die verschiedenen Abteilungen präsentieren und unter dem Motto „Abteilungsolympiade“ einen spielerischen Wettbewerb liefern. Ein wichtiges Element der Feier wird aber auch die Ehrung verdienter Vereinsmitglieder sein. So wurde bei Recherchen unter anderem ein SV-Mitglied ausgemacht, dass schon ganze 80 Jahre lang dem Verein die Treue hält. An die frühesten Anfänge des SV könnte sich aber auch dieses Vereinsmitglied nicht mehr erinnern. Hilfe bietet hier eine informative Broschüre, die 1996 zum 100. Geburtstag des SV aufgelegt wurde. Redakteur war damals Hermann Renzland.

Aus dieser Veröffentlichung geht hervor, dass in Mörtenbach spätestens seit den 1870er Jahren geturnt wurde. Motiviert vielleicht durch die ersten olympischen Spiele der Neuzeit, vielleicht aber auch durch neue Säle in der Gemeinde, in denen man turnen konnte, erfolgte 1896 die Gründung unter dem Ersten Vorsitzenden Adam Stäckler. Die Gründungssitzung des Turnvereins „Gut Heil“ fand in einem Gebäude statt, das auch heute noch jedem Mörtenbacher bekannt ist - dem Gasthaus Krone.

Die Jahre von der Gründung bis 1945 sind leider heute schwer nachzuvollziehen. Bei der Wiedergründung des Vereins 1945 hatte dieser alte Protokolle und Kassenbücher vernichtet - wie es hieß, auf Geheiß des Kreises.

Fakt ist, dass sich bis 1933 zu den Turnern noch eine Theaterabteilung und eine Faustballmannschaft gesellten und so das Ange-

SOUNDFABRIK

Musikfachgeschäft

Musikschule



Hauptstrasse 23

64658 Fürth

Tel. 06253-23206

bot von „Gut Heil“ erweiterten. Nach der Machtübernahme der Nationalsozialisten wurde der damalige Vorsitzende Josef Wagner im Zuge der Gleichschaltung aus dem Amt gedrängt. Er war „politisch unzuverlässig“, sprich kein Freund der Nazis. Gleichzeitig wurde in Mörlenbach die „Deutsche Jugendkraft Mörlenbach“ verboten. Der Verein war Teil des katholischen Sportverbandes. Die DJKler waren in Mörlenbach Pioniere des Fußballs und klickten schon seit den 1920er Jahren. So wurde der Fußball Teil des heutigen SV. Ebenfalls verboten wurde von den nationalsozialistischen Herrschern der damalige Athletikverein Mörlenbach. Auch sie bereicherten den Turnverein, bevor sich die Abteilung auflöste. In jener Zeit hatte der Turnverein schon einen eigenen Sportplatz, der nach dem Hinzustoßen der Fußballer vergrößert wurde. Das Gelände „Im Hollerstock/Langer Morgen“ wurde 1939 von der Gemeinde übernommen. Hier befindet sich der Sportplatz noch heute.

In den Kriegsjahren konnte der Sportbetrieb unter dem damaligen Vorsitzenden Georg Heckmann nur bedingt aufrecht erhalten werden, mussten doch viele Sportler an die Front.

1945 wurde der Turnverein wie alle Vereine erst einmal verboten. Nur politisch unbelastete Personen durften bei der amerikanischen Militärregierung einen Antrag zur Neugründung stellen. Dies waren 1945 Adam Rech, Gustav Gölz, Peter Unrath, Adam Fraas und Johannes Bartmann. Der Verein durfte neu gebildet werden. Er erweiterte sich um eine Schachabteilung und Spielschar und nannte sich fortan „Sport- und Kulturgemeinde (SKG) Mörlenbach“. 1949 wurde der Name zu „Sportverein Mörlenbach“ abgekürzt.

In den folgenden Jahrzehnten begegnen einem in der Chronik viele Namen, die man als Mörlenbacher kennt. Alleine das zeigt, wie tief der Verein über Jahrzehnte hinweg in das gesellschaftliche Leben des Ortes integriert war und es mitprägte. Dabei veränderten sich auch die Sportstätten; so wurde der heutige Sportplatz 1949, 1979, 1992 und 1995 erweitert und modernisiert. Sitztribünen entstanden dabei ebenso wie Flutlichtanlagen.

Sportlich gesehen waren es in den folgenden Jahrzehnten zumeist die Fußballer, die mit Erfolgen von sich reden machten. Parallel kamen immer weitere Sportabteilungen hinzu. Die Sportarten folgten dabei auch der jeweiligen Mode; so war Indica zeitweise populär, während es heute ein Nischendasein fristet.

Leichtathleten gehörten heute ebenso selbstverständlich mit zum SV wie die Tänzer, Volleyballer, Tischtennispieler, aber auch Mitglieder der Gymnastikabteilung, der SOMA-Abteilung und des Gesundheitssports.

Über die letzten Jahrzehnte können Ohlig, Taufertshöfer und Möhler wieder aus eigener Anschauung berichten. Sie erinnern an viele Wettkämpfe, die der Verein in dieser Zeit gewinnen konnte. In Turnen wurden Hessenmeister gestellt, auch die Rock & Roll-Abteilung gewann Meisterschaften und war sogar bei einer Europameisterschaft dabei.

„Damals wurden wir größer und hatten um die 1500 Mitglieder“, erinnert sich Taufertshöfer, der von 1996 bis 2008 die Geschicke des Vereins lenkte. 2006 entstand im Stadion ein moderner Kunst-

rasenplatz und die Beachvolleyballanlage. Nach finanziellen Engpässen in den 1990ern war der SV wieder gut bei Kasse und konnte die Sportanlagen mit Hilfen von Zuschüssen bezahlen, ohne dafür Kredite aufnehmen zu müssen. Volleyball war in den letzten Jahren eine der erfolgreichsten Wettkampfsportarten des SV. 2011 fusionierte der SV mit dem Bonsweierer Fußballverein BSC.

Ohlig, der seit diesem Jahr dem Verein vorsteht, war schon 1985 in den SV eingetreten und kickte damals für die Mörlenbacher. Er erinnert sich an den steilen Aufstieg und den ebenso rasanten Abstieg, den die Fußballer in den 1990er Jahren hinlegten. Damals kämpfte sich die erste Fußballmannschaft in vier Jahren von der Bezirksliga in die Oberliga Hessen (3. Liga) hinauf und hielt sich dort drei Jahre. Doch dann stiegen die Mörlenbacher wieder ab, nicht zuletzt, weil sich der Hauptsponsor zurückzog.

Für Ohlig als Vereinsvorsitzender sind aber die Wettkampferfolge nicht das Wichtigste. Der Breitensport, aber auch das soziale Element des Vereins liegen in seinem Fokus. So möchte er gerne die Mitgliederzahl von zurzeit 1229 auf jene Größenordnung steigern, die der Verein vor 10 oder 20 Jahren hatte. Ohlig sieht im Sportverein, ja im Vereinsleben generell einen wichtigen gesellschaftlichen Mittelpunkt. „Mehr als zehn Prozent der Mörlenbacher sind beim SV Mitglied, wir repräsentieren die Gesellschaft des Ortes“, meint er. Er hat es sich vorgenommen, den Verein zu modernisieren. Ohlig möchte dabei die Menschen mitnehmen und motivieren. „Der Verein soll wieder ein bisschen mehr aufleben“, so sein Ziel.

Ein Bereich, in dem sich der SV zurzeit schon sozial verstärkt einbringt, ist zum einen die Kooperation mit den Schulen, zu anderen die Flüchtlingsarbeit. So haben Kinder der Schlosshofschule Mörlenbach in der dritten Klasse die Gelegenheit, an einer Fußball AG teilzunehmen. Mit den Flüchtlingen wird ein Mal in der Woche trainiert. Jeden Mittwoch nehmen durchschnittlich zwölf sportbegeisterte Flüchtlinge an diesem Training teil. Einige kommen eigens dafür von Rimbach oder Fürth. Manche konnten inzwischen auch schon in die regulären Mannschaften des SV Mörlenbach wechseln, erzählt Möhler. Von den Fußballern und der Tischtennisabteilung wird am 24. September ein Fest mit Flüchtlingen in der Weschnitztalhalle angeboten. „Essen, trinken und ein bisschen Sport“ stehe auf dem Programm, so Möhler.

Samstag, 3. September, ab 13:00 Uhr Sportfest mit Abteilungsolympiade und Ehrungen in Stadion und Weschnitztalhalle
Samstag, 24. September, Fest mit den Flüchtlingen in der Weschnitztalhalle



... DAMIT UNSERE KINDER UND KINDESKINDER EINST MIT STOLZ DEN NAMEN „MENSCH“ TRAGEN.

Die Menschenrechte der Vereinten Nationen
mit Interkultureller Musik

Am 10. Dezember 1948 genehmigte und verkündigte die Generalversammlung der Vereinten Nationen in einfachen und klaren Worten jene Grundrechte, auf die jedermann gleichermaßen Anspruch hat, nämlich die „Allgemeine Erklärung der Menschenrechte“.

Kofi Anan, Generalsekretär der U.N. nahm 2004 diesen Tag zum Anlass um eine „Kultur der Menschenrechte“ zu entwickeln, sie künftigen Generationen zu vermitteln, sowie Freiheit, Sicherheit, Gleichberechtigung und Frieden in allen Ländern zu fördern.

Diese Grundrechte sollen ein gerechteres Leben auf unserer Erde garantieren und müssen genauso gepflegt und geschützt werden, wie dies Liebe, Freundschaft und das gesellschaftliche Zusammenleben immer wieder verlangen. Das können wir nicht durch eine bestimmte Sprache schaffen oder durch die Durchsetzung einer bestimmten Sozialkultur.

Es ist ein unendlich vielfarbiger Regenbogen, der alles verbindet und von allen, die an das Leben glauben, verstanden wird, wenn wir uns der Vielfalt öffnen. Es ist die allgemeingültige Sprache und besonders die musikalische Nonverbalität, die uns in ihren Bann zieht, unabhängig von Nationalität und Religion.

Bei dieser Veranstaltung unter der Regie von Michael Valentin, die im Rahmen der interkulturellen Woche stattfindet, verschmelzen die Menschenrechte mit Klängen verschiedenster Kulturen. Unterdrückte Völker sollen ebenso zu Klang und Wort kommen, wie Länder, die in Frieden und Wohlstand leben. Alle betrifft diese „Erklärung der Vereinten Nationen“.

Samstag, 24. September, 19:00 Uhr, ev. Kirche Mörlenbach

Energieausweis



Energieberater
Dieter Brehm
Malermesterbetrieb

■ 06201 / 3 99 00
■ maler-brehm.de

WEITERE VERANSTALTUNGEN DER INTERKULTURELLEN WOCHE

Führung auf dem jüdischen Friedhof Hemsbach
Das Zusammenleben bei unterschiedlicher Religion hat im Weschnitztal eine jahrhundertlange Geschichte. Vor der Einrichtung der jüdischen Friedhöfe in Birkenau und später in Rimbach, war Hemsbach die Begräbnisstätte für Juden aus dem Weschnitztal. Treffpunkt für die Führung ist der Eingang zum Friedhof. Parkmöglichkeit: Wanderparkplatz „Mühlenweg“, Mühlenweg 50, Hemsbach. Von dort ist der Weg (100 m) ausgeschildert.

Sonntag, 18. September, 16:00 Uhr
Jüdischer Friedhof, Hemsbach

„Multikulturelles Brunchen“ unterm Zunftbaum
Viele Menschen an einem 15 Meter langen Buffet mit Speisen aus aller Herren Länder. Jeder bringt etwas von daheim mit: Fremde Spezialitäten der Migranten, Neubürger und Asylbewerber sowie traditionelles Essen der Altbürger. Menschen laden sich gegenseitig ein und kommen beim gemeinsamen Essen ins Gespräch und lernen sich besser kennen.

Sonntag, 25. September, 12:00 – 15:00 Uhr
Marktplatz Rimbach / bei Regen im Rathaus

Kunstaussstellung

Kinder und Jugendliche aus dem Juz „RELÄXX“ und dem Kindergarten TraUmSchloss in Mörlenbach arbeiten zu einem interkulturellem Thema. Die Ergebnisse werden ausgestellt im Rathaus von 26. 9. - 7. 10.

Ausstellungseröffnung: Montag, 26. September, 14:30 Uhr
Rathaus Mörlenbach

Internationales Begegnungsfrühstück

Der „Freundeskreis EINE WELT“ lädt Flüchtlinge, die in Mörlenbach betreut werden, sowie interessierte Mitbürger zu einem gemeinsamen Frühstück ein. Dabei werden fair gehandelte und regionale Produkte sowie Spezialitäten aus der Heimat der Flüchtlinge angeboten.

Freitag, 30. September, 10:00 Uhr
evangelisches Gemeindehaus, Mörlenbach

Interkulturelles Fußballturnier

Für alle Fußballbegeisterten des Weschnitztal.

Teamstärke: 6 Spieler + Ersatzspieler

Spieldauer etwa 2 x 15 min

Siegerehrung mit Preisen für die ersten drei Plätze

Samstag, 8. Oktober, ab 10:00 Uhr, Fußballplatz Weiher



DORT TANZT LULU...

Das Salon Orchester Chapeau der Jugendmusikschule des Überwaldes und des Weschnitztales e.V. unter der Leitung von Martina Heimes lädt zu einem Tanztee ein. Zu Schlagermusik aus den 20er bis 50er Jahren kann bei Foxtrott, Quickstep, Walzer und Tango das Tanzbein geschwungen werden. Wer einmal wieder in Erinnerungen alter Ufafilme und ihrer Musik schwelgen möchte, ist hier bestens aufgehoben. Der Eintritt ist auf Spendenbasis.

Sonntag, 25. September, 17:00 Uhr

Landgasthaus „Zur Post“, Lauten-Weschnitz

10. ZWETSCHGENFEST

Auch beim 10. Zwetschgenfest des Heimat- und Museumsvereins Zotzenbach e.V. gibt es im Hof des Anwesens wieder eine große Auswahl an Kuchen, vor allem Zwetschgenkuchen in allen Varianten bei Kaffee oder Tee zu probieren. Vereinsmitglieder haben im großen Kessel des Historischen Küchenherdes Zwetschgen-Marmelade (Latwerge) auf traditionelle Art hergestellt, die sie zum Verkauf anbieten. Natürlich gibt es auch Bier, Wein und alkoholfreie Getränke. Bei Regen findet die Veranstaltung in den schön renovierten Räumen des 1772 erbauten Bauernhauses statt. Dort ist auch eine Bilderausstellung von der Zotzenbacher Künstlerin Ute Stockmeyer zu sehen.

Sonntag, 18. September, ab 14:00 Uhr, Rotes Haus

Weiherer Weg 3, Zotzenbach

Sie planen eine Feier?

Wir bieten Ihnen stilvoll eingerichtete Räume für Ihre persönliche Feier.

Besuchen Sie uns unter:

www.adrian-feiernmitstil.de

oder schauen Sie einfach vorbei!

Hauptstraße 33

69488 Birkenau

Tel.: 06201-32089



adrian feiern mit stil



Weinkauf's
Scheune

Whisky - Feinkost

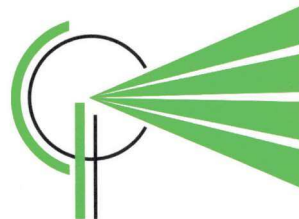
Geschenke für Sie und Ihn - Verkostungen & Events

Whisky Dinner 2. Oktober 2016 mit Live Musik

18:30 Uhr im Lindenhof/Rohrbach
Bitte anmelden unter www.whisky-feinkost.de

Feinste Tee und Cafe Sorten im Angebot
Whisky, Rum, Gin, Zigarren warten auf Dich!

Inh. Doris Weinkauf, Mörlenbach, Hirschgasse 11
Telefon: 06209/797129, www.weinkaufs-scheune.de



WOLFGANG KADEL
ELEKTROFACHGESCHÄFT
ELEKTROINSTALLATIONEN

HAUPTSTR. 97

69488 BIRKENAU

TEL: 06201 - 31185

WWW.ELEKTRO-KADEL.DE

Hausgeräte & Service
Fernsehgeräte & Antennenbau
Reparaturen * Batterien, Uhr-Batterien
Elektromaterial * Ersatzteile



BAUGERÄTE CENTER
Fachmarkt für Bau und Industrie

Lafuma



ODENWÄLDER
BAUMASCHINEN

Zentrale Mörlenbach
Weinheimer Str. 58-60
Telefon: (0 62 09) 718-0

Standort Ludwigshafen
Großpartstraße 4-6
Telefon: (06 21) 6 70 20-30

Wir führen Freizeit-, Arbeits- und Sicherheitsbekleidung

www.baugeraetecenter.de



Das zukünftige öffentliche Bücherregal: Vertreter der Jugendfeuerwehr mit Marion Jöst, Monika Hörr und Edith von Hunnius (v. l. n. r.)

Der Rimbacher Demografie-Rat

Demographie ist die Wissenschaft, die sich mit der Entwicklung der Bevölkerung auseinandersetzt.

Der von ihr beschriebene demographische Wandel ist in aller Munde. In Rimbach haben sich engagierte Menschen dazu entschlossen, diesen aktiv mitzugestalten.

(kw) Ausgangspunkt dieses Zusammenschlusses war eine Veranstaltung mit Dr. Winfried Kösters, einem Politikwissenschaftler, der das Thema „Demographischer Wandel“ ausführlich bearbeitet hat. Seine Thesen und Gedanken dazu finden sich in seinem Buch „Weniger, bunter, älter“ aus dem Olzog-Verlag. Im Titel sind schon die wesentlichen Fakten genannt, die uns zukünftig erwarten: Wir werden weniger, wir werden multikultureller und wir werden älter. Mit diesen Fakten kreativ umzugehen ist die zentrale Herausforderung, der wir uns stellen sollten.

Und das haben die Rimbacher, ausgehend von dem moderierten Workshop mit Dr. Kösters, in vorbildlicher Weise begonnen. Ein

Vorteil war, dass man nicht von Null anfangen mußte, weil etliche der relevanten Themen schon in diversen Arbeitsgruppen der Agenda 21 bearbeitet worden waren. Die Leitsätze und Maßnahmenvorschläge aus dieser Arbeit fanden Eingang in den im Februar 2014 gegründeten Demografie-Rat. Dieser setzt sich zusammen aus Vertretern der Bürgerschaft, der Politik und der Verwaltung. Die Aufgaben des Demografie-Rates sind vielfältig: Das geht von der eigenständigen Ideen-Entwicklung über das Aufnehmen von Ideen und Wünschen aus der Bürgerschaft bis zur Festlegung von konkreten Themen und Terminen für einzelne Projekte. Die Demographie-Beauftragte der Gemeinde Marion Jöst sorgt dafür,

dass alles koordiniert zusammenspielt. Inhaltlich ist man nicht auf Senioren-Themen beschränkt, im weitesten Sinne geht es um die Förderung des Gemeinschaftssinnes.

Die Liste der realisierten Projekte lässt erkennen, wie unterschiedlich die Vorgehensweisen zur Erreichung dieses Zieles sein können. Ein Beispiel ist die Sternwanderung, die verschiedene Wandergruppen aus den Ortsteilen in Rimbachs Mitte unter dem großen Schirm zusammenbrachte, wo dann gemeinsam gesungen wurde. Multikulturelles öffentliches Brunchen steht genauso auf dem Programm wie eine Pflanzen-Tauschbörse. Der „Streetworkoutpark“ ist ein kreisweit einmaliges Projekt, das im Juni eröffnet wurde. Dieser Trainingsplatz in der Kleiststraße ist offen für alle Interessierten und ergänzt das Angebot der anderen Sport- und Spielplätze. Im Juni fand auch der Tag der Künste statt, bei dem sich der neue Kunstpalast Rimbach vorstellte. Bildhauerei und Musik erfüllten den Kirchipark um die evangelische Kirche mit buntem Leben. Eine Fotografie-Ausstellung mit dem Motto „Aus der Mitte in die Ferne“ rundete das Angebot ab. Neuestes Projekt ist die Einrichtung eines öffentlichen Bücherschranks in einer alten englischen Telefonzelle (siehe Foto), die der Partnerschaftsverein Rimbach zur Verfügung gestellt hat. Bei den Restaurierungsarbeiten hat die Jugendfeuerwehr tatkräftig mitgeholfen.

Viele der Aktivitäten werden aus den Geldern finanziert, die die findigen Rimbacher als Gewinner aus der Teilnahme an der Aktion „Ab in die Mitte! Die Innenstadt-Offensive Hessen“ generiert haben. Diese ist eine Gemeinschaftsaktion des Hessischen Ministeriums für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz mit diversen privaten und öffentlichen Körperschaften.

Eine weitere Aktion des Demografie-Rates war die Entwicklung eines hochdifferenzierten Fragebogens, der sich an die über 60 Jahre alten Bürger Rimbachs wendet. Unter der Leitfrage „Wie möchten Sie im Alter in Rimbach leben?“ hat man die Möglichkeit, seine Wünsche und Interessen genau zu beschreiben.

Beim Gespräch mit dem Weschnitz-Blitz war deutlich zu bemerken, dass die anwesenden Bürgervertreter Ursula Janitschka, Hannelore Schmitt und Michael Valentin die Möglichkeiten dieses Gremiums sehr positiv einschätzen. Durch die organisatorische und logistische Unterstützung durch die Gemeinde, repräsentiert durch die Demographie-Beauftragte Marion Jöst gelingt es auch mal auf dem kleinen Dienstweg, passende Lösungen zu finden.

Die Idee von der Vernetzung unterschiedlicher Aktivitäten nutzen die Demo-Grafen im September beim Freiwilligentag der Metropolregion. Im Kirchipark wird ein schützendes Dach für Gedenksteine gebaut, im Begegnungscafé wird ein „Repaircafé“ Elek-

Sonja Winkler

RECHTSANWÄLTIN
Fachanwältin für Familienrecht
MEDIATORIN



Tätigkeitsschwerpunkte

Medizinrecht • Familienrecht • Arbeitsrecht

Bahnhofstraße 22 64646 Heppenheim	Wolfsgartenweg 25 69509 Mörlenbach
Telefon 06252 - 674 604	Telefon 06209 - 7973 443
Telefax 06252 - 674 607	Telefax 06209 - 7973 441
www.winklerrecht.de	

CZIPKA Ingenieurbüro KFZ-Sachverständigenbüro

- Hauptuntersuchungen nach § 29 StVZO
- Abgasuntersuchungen nach § 47a StVZO
- Sicherheitsprüfungen nach § 29 StVZO
- Änderungsabnahmen nach § 19(3) StVZO
- Oldtimergutachten nach § 23 StVZO



Ingenieurbüro Heinz Czipka
Carl-Benz-Straße 3
64658 Fürth im Odenwald E-mail: mail@ing-buero-czipka.de
Telefon: 0 62 53 / 930 903 www.ing-buero-czipka.de

Öffnungszeiten:

Fürth: Carl-Benz Str. 3 (Autohaus Honda Kiefer GmbH)
Mo-Sa 9:00 - 11:30 Uhr und
Mo + Di 16:00 - 18:00 Uhr; Do 16:00 - 19:00 Uhr

Rimbach: Schloßstr. 74 (Reifen Eckert)
Mi und Fr 16:00 - 18:00 Uhr

Lautertal: Nibelungenstr. 171 (Sonny Automobile)
Di 16:00 - 18:00 Uhr

trogeräte aller Art reparieren. Weitere Projekte sind in Planung und unter der folgenden Email-Adresse abzufragen: m.joest@rimbach-odw.de Einen Überblick über alle an diesem Tag geplanten Projekte findet man auf: www.wir-schaffen-was.de Samstag, 17. September Freiwilligentag an verschiedenen Stellen in Rimbach, bitte Tagespresse beachten.

DIGITALE
PASS-
UND
BEWERBUNGS-
BILDER



biometrisch

sofort
ohne Anmeldung

Guschelbauer

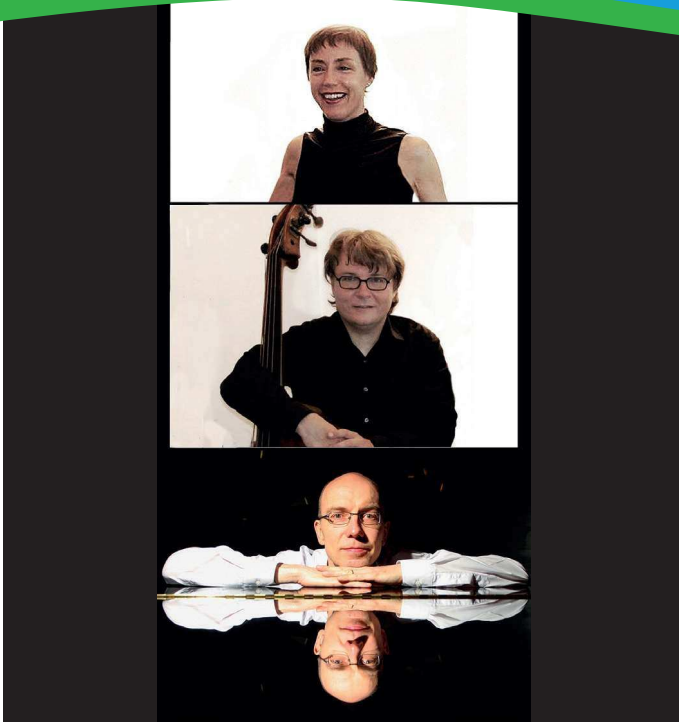
Öffnungszeiten: 9 - 12.30 Uhr und 14.30 - 18 Uhr
Mittwoch Nachm. + Samstags geschlossen!
Mörlenbach - Weinheimer Str.13 (B 38)
06209 - 225
www.guschelbauer.de



DESIGN
KONZEPTION & ENTWICKLUNG
GESTALTUNG

Wir machen Werbung!
BOHM

Buchklingen 06201-255177 • www.boehm-mediendesign.de



GEORGE GERSHWIN – SEIN LEBEN, SEINE MUSIK

Das Trio „Sound and Grooves“ mit der belgischen Jazzsängerin Hilde Vanhove und den beiden deutschen Musikern Michael Kotzian (Klavier) und Stefan Werni (Kontrabass) präsentiert ein Programm aus swingendem Jazz von George Gershwin. In der ungewöhnlichen Triobesetzung ohne Schlagzeug interpretiert das internationale Trio nicht nur ausgewählte Jazzstandards in persönlichen Arrangements. Hilde Vanhove, die 1999 zur besten belgischen Jazzsängerin gewählt wurde, versteht es auch, den Charme der Swingmusik zu versprühen.

Das Trio tourte mit zahllosen Konzerten u. a. in Nord-, Ost- und Süddeutschland und war Gast bei Festivals und Kultursommerversammlungen. Danach entwickelten sie das Programm: „Gershwin's Favourites“. Die Musik des amerikanischen Komponisten wurde durch Werke wie „Rhapsodie in Blue“, „An American in Paris“ oder „Porgy and Bess“ berühmt. Viele seiner Songs sind zu Klassikern geworden, die inzwischen weltbekannt sind.

„Sounds and Grooves“ spielt eine Auswahl aus den mehr als 400 Songs, die Gershwin für Broadway Shows, Musicals und seine Oper „Porgy and Bess“ schrieb. In dem moderierten Konzert führt Hilde Vanhove kurzweilig durch George Gershwin's Leben und Werk und lässt sein Leben von den Anfängen im New Yorker Stadtteil Brooklyn über seine Zeit im Broadway bis zu seinen letzten Lebensjahren in Hollywood Revue passieren.

Der Kulturverein Birkenau eröffnet mit dieser Veranstaltung das neue Semester. Vorverkauf 18 €, Mitgl. 15 € bei Schreibwaren Herrmann 06201-31828, Buchladen Birkenau 06201-8463315 und Kartenshop DiesbachMedien Weinheim 06201-81345

Abendkasse: 20 € / 17 €

Sonntag, 11. September, 18:00 Uhr
evangelisches Gemeindezentrum, Birkenau



KUNST „DRINNEN & DRAUßEN“

Zum zwölften Mal finden sich bei diesem etablierten Kunst-Event neun Bildende Künstlerinnen und Künstler zum jährlichen überregionalen Künstlertreff in den Galerieräumen der Galeristin Dorothea Guschelbauer in der Weinheimer Straße in Mörlenbach ein. Wie immer steht die zeitgenössische Kunst im Vordergrund. Gerade diese, ob Bild oder Skulptur, vermag uns zeitlos zu faszinieren, da jeder Künstler seine eigene Botschaft sendet und eine ganz persönliche Sprache spricht.

Kunstverständnis heißt: „schauen, schweigen, tolerieren“ da sich in jedem schöpferischen Werk eine Künstlerseele spiegelt. Moderne Kunst – heißt es – beginne dort, wo Worte nicht mehr reichen, denn wo sich Gedanken und Ideen sinnbildlich verkleiden, spricht jede Ausdrucksform der Kunst mit unendlich vielen Zeichen. Dennoch, über Schönheit und Ästhetik entscheidet jeder selbst.

Träumen Sie sich bei einem Besuch hinein in die herrliche Bilder- und Skulpturenwelt der Fantasie, in der sich Metaphern und Vergleiche über Raum und Zeit erheben, um sich in Farben- und Formenvielfalt, gleich einer Schöpfungssymphonie allen Wundern unseres Seins frei und offen hinzugeben.

www.galeria-d.de

Sonntag, 25. September, 11:00 – 17:00 Uhr

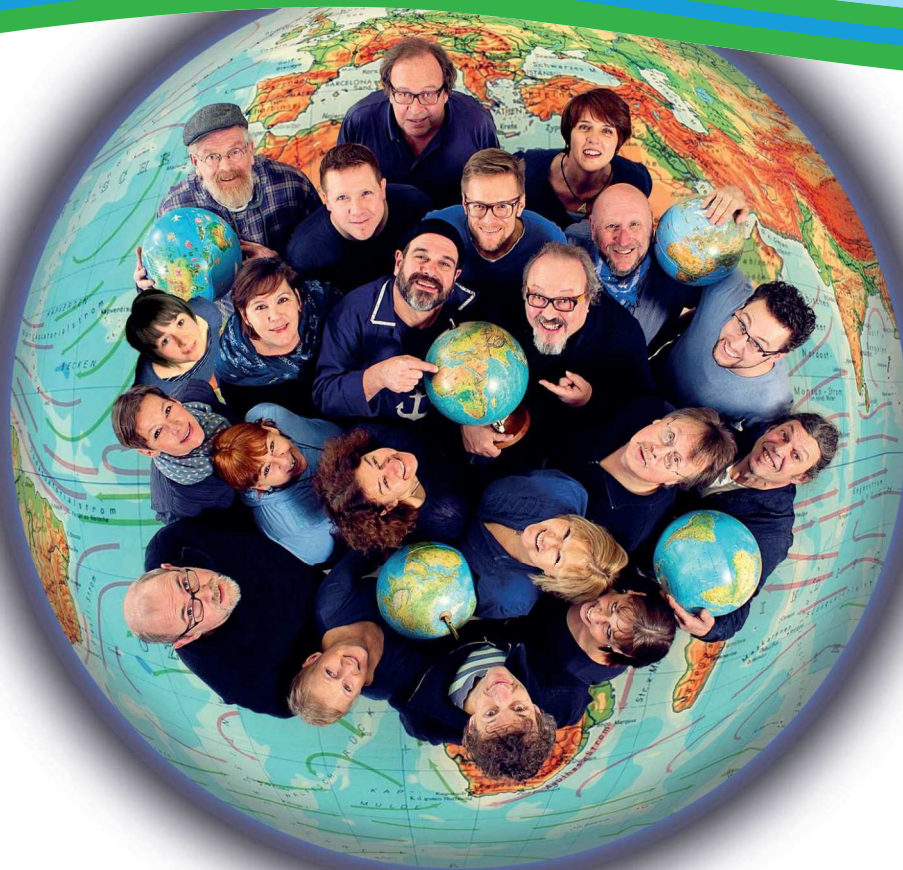
Galeria-D, Guschelbauer, Mörlenbach, Weinheimer Straße 13

MUSIC-FESTIVAL IM LE BISTRO

Zu einem 1. Music-Festival lädt Le Bistro in Rimbach ein. Mehrere Bands sollen kräftig einheizen: Die in der Region bekannte „Good Time Band“ sowie „K-Maniac“ mit Bergsträsser Coverrock vom Feinsten. Die „Gudd Weibräischens - Oureweller Allstars“ sind Musiker aus der Region, die in verschiedenen Bands spielen, z. B. Eric Bläß von N!CAP, Thomas und Oliver Jäger von Six-T9, Heinz Gröschl und viele mehr. Der Organisator und Sponsor ist Eiswolf.

Vvk: 10 €, Tageskasse 15 €

Samstag, 3. September, ab 14:00 Uhr, Le Bistro, Rimbach



RUMKUMME – OSC WIEDER AUF GROSSER FAHRT

Nicht nur englisch und deutsch, auch französisch, schwedisch, polnisch, sogar arabisch, samoanisch und hawaiianisch erklingen die maritimen Lieder des Odenwälder Shantychors. Fast wie beim Turmbau zu Babel durchmischen sich die Sprachen der Welt, wenn die traditionsreiche Truppe um Chorleiter Matz Scheid ihre musikalische Weltreise auf die Planken regionaler Bühnen bringt. Oder muss es Turmbau zu Babel heißen? Schließlich ist das Ourrewellerische eine Weltsprache, einst vielleicht gar überall gesprochen, gebabbelt besser gesagt. Geschichtenerzähler Manfred Maser hat die mehrfachen Weltumsegelungen des Odenwälder Seefahrers Schann Scheid noch einmal genau unter die Lupe genommen und folgt den Spuren des Helden der sieben Weltmeere aus Fränkisch-Crumbach über alle Sprachgrenzen hinweg. „Rumkumme“ ist Schann Scheid, auf einem runden Erdball, der doch Ecken und Enden aufweist.

Nach einem Jahr kreativer Pause im privaten Trockendock meldet sich der Odenwälder Shantychor mit einem Tourprogramm zurück, das die sprachliche Vielfalt seines Repertoires in den Mittelpunkt stellt. Der sich daraus ergebende Griff ins Lied- und Geschichtenarchiv verspricht viel Spaß, musikalischen Genuss und den üblich schrägen Blick auf Weltbewohner und Weltgeschichte. So ist der Programmtitel durchaus auch als Aufforderung zu verstehen: „Rumkumme!“

Vorverkauf: Geschäftsstelle Kulturgemeinde Weinheim, Stadthalle, Birkenauer Talstr. 1, 06201 12282 oder www.kulturgemeinde.de
 Samstag, 17. September, 20:00 Uhr, Einlass 19:00 Uhr
 Stadthalle, Weinheim

Miele

IMMER BESSER

Wir sind
autorisierter

Miele

Vertragskundendienst
und
autorisierter

Miele

Vertragsfachhändler

FRIES
ELEKTRO

Tel. 06201 31082
 Fax 06201 34576
 Mobil 0171 9066940
 Hauptstraße 67 fries-elektro@t-online.de
 69488 Birkenau www.fries-elektro.de

Wir machen Ihr T-Shirt: Siebdruck auf Baumwolle: Bis zu 6 Farben mit optimaler Haltbarkeit!

Unser Druck



– Ihr T-Shirt!

TFD
 TEXTILFLOCK & SIEBDRUCK
MAYER
 SPORTBEKLEIDUNG

Odenwaldstraße 16, Birkenau/Reisen
 Telefon 06209 3526 E-Mail: tfd.em@t-online.de
 Internet: www.tfd-sport.de



Morgens im Bergtierpark

Die Wolken hängen tief und grau am Himmel. In der Nacht hat es geregnet. Schwer fallen die Tropfen noch aus den Bäumen, das einzige Geräusch, was in der Stille des Morgens zu hören ist.

(cw) Noch sind keine Besucher im Tierpark. Einzig der Tierpfleger Josef Unger ist schon vor geraumer Zeit mit seinem Auto vor der Scheune vorgefahren und alle Tiere wissen, was das bedeutet: Frühstück!

Die Fütterungsrunde am Morgen beginnt am offiziellen Ausgang des Tierparks. Die Guanakos, südamerikanische Kleinkamele, eine Wildform der Lamas, sind bereits versorgt und blicken mit ihren langen Hälsen und großen Augen erstaunt und neugierig auf die ungewohnt frühen Besucher. Im Nachbargehege geht es lebhafter

zu. Damwild und Ziegen erwarten ihr Futter, die Ziegen bestürmen den Tierpfleger mit großer Ungeduld. Einen Moment müssen sie noch warten bis er mit einem Zaun Hirsche von Ziegen getrennt hat, „damit die Hirsche in Ruhe fressen können“. Während die Ziegen in ihrer Hütte bedient werden, hört man draußen unter den Hirschen ein stetes Geschwätz. Fünf Jungtiere sind im Rudel, das von einem imposanten Geweihträger geführt wird. Mit den Tönen halten die Mütter den Kontakt zu ihren ca. vier Wochen alten Jungen. Eine Ziege hat es geschafft, sich unter die Hirsche



zu mogeln und lässt sich mit ihnen hinter dem Zaun verköstigen. Während die Tiere fressen, nutzt Unger die Gelegenheit zur „Gesichtskontrolle“. Sind alle da? Verhalten sie sich normal? Wenn ein Tier abseits steht und nicht frisst, kann das auf eine Krankheit hinweisen. War jedoch am Tag zuvor ein gut besuchter Sonntag, kann die Appetitlosigkeit auch schlicht bedeuten: das Tier hat sich an dem Futterangebot der Besucher überfressen.

Die Emus, australische Laufvögel, überragen mit ihren langen Hälsen und den kleinen Köpfen den Zaun und beobachten genau die Geschehnisse. Unger merkt am Verhalten der Tiere, dass sie sehr wohl registrieren, dass er heute nicht alleine unterwegs ist. Das dunkle Gefieder der Emus ist noch nass vom nächtlichen Regen, mit den langen Hälsen gelangen sie überall hinzu, um es zu putzen. In der Stille des Morgens hört man die dumpfen Klopfgeräusche, die sie beim Vorbeischieben von sich geben. Was in ihnen steckt zeigen die fünf Laufvögel, als sie mit dem Auto des Tierpflegers um die Wette rennen. Fünfzig Stundenkilometer können sie bringen und sind sogar gute Schwimmer.

Auf der großen Lamaweide stehen drei Jungtiere, zwei davon noch keine drei Wochen alt. Das reinweiße und das braunweiße Fohlen sind hin- und hergerissen zwischen der Anziehungskraft der Mutter, die Nahrung und Zärtlichkeit bietet und der Lust am Rumtollen mit dem gleichaltrigen Artgenossen. Als „friedliches Lastentier“ wird das Lama bezeichnet, das strahlen die wiederkäuenden Tiere auch aus. Unger weiß jedoch, dass sich dies auch schnell ändern kann. Wenn der Hengst seine Herde bedroht sieht, das kann z.B. der Fall sein, wenn ein Jungtier aus medizinischen Gründen eingefangen werden muss, kann er zur Verteidigung spucken („dann ist man bedient“) oder auch beißen. Solange man den Tieren nicht zu nahe tritt, muss man mit einer Spuckattacke nicht rechnen, beruhigt Unger.

Mit seinem weithin zu hörenden, mit einem IA nur sehr ungenügend beschriebenen Rufen grüßt der Eselhengst von seiner Weide. Das graugefleckte Tier patrouilliert am Zaun, während Stuten und Fohlen von hoch oben am Waldrand herabschauen, eselsgrau die einen, andere sind dunkelgrau mit weißen Nasen und weißen Augenringen. Das jüngste Grautier ist gerade drei Wochen alt und knuspernt gelangweilt an einem Grashalm.

Der Scheueit der Mufflons, der Urform des Hausschafes, ist Rechnung getragen mit der Lage ihres Geheges. Sie leben am

Talschluß, an der Kehre des Rundwegs am weitesten entfernt vom Eingang des Tierparks. Wie versteinert beobachten sie von weit oben, was sich am Weg tut.

In dem großen zentralen Gehege, dem Herzstück des Tierparks, sieht man mittlerweile das Hirschrudel in der ersten Sonne, die sich durchgekämpft hat, grasen. Das große, abwechslungsreiche Hanggehege mit Felsen, Bäumen, Totholz teilen sich die Hirsche mit den Ziegen und den Yaks. Die Wildform des Yaks, verwandt mit unserem Rind, stammt aus den Hochgebirgen Zentralasiens. Die domestizierten Hausyaks werden von den dortigen Bergvölkern als Nahrungs- und Rohstoffquelle genutzt. Stoisch liegt die Erlenbacher Herde in einem Unterstand. Zwei noch sehr kleine Kälbchen mit flauschigem schwarzen Fell scheinen zu schlafen, die vier ausgewachsenen Tiere sind am Widerkauen. Kleine Knöpfe auf den Köpfen der Jungtiere deuten schon die nach hinten geschwungenen Hörner an, die sie später tragen werden.

Im felsigen Waldgelände lebt der Alpensteinbock. Wer schon das Glück hatte, ihn in den Alpen zu sehen, weiß, wie er es schafft, mit der Umgebung zu verschmelzen, manchmal nur durch seine langen, imposanten Hörner verraten. So sucht man auch im Erlenbacher Gelände mitunter eine Weile, bis man ihn entdeckt. Heute verrät jedoch ein Jungtier durch seine Bocksprünge auf einem Baumstamm, wo sich die Tiere aufhalten.

Für die Hängebauschweine ist es noch zu früh. Nur eine rosa-schwarze Sau ist schon aus der Hütte gekommen und wuhlt mit glucksenden Tönen in einem Berg von Rindenmulch.

Aus hoher Warte beobachten die drei Waschbären die Umgebung, sind jedoch sofort munter, als der Tierpfleger mit dem Futter kommt. Abwarten ist nicht ihre Stärke, Selbstbedienung aus dem Eimer geht auch, bevor Unger die Futterstellen mit Obst und Gemüse bedient hat. Auch die Mülltonne, in die etwas Futter gelegt wird, ist sofort belagert. Wie diese fordern auch Röhren, Stiegen, Wasserbecken, eine Hängematte den Spieltrieb und die Intelligenz der Kleinbären heraus. Der Waschbär, ursprünglich im Norden Amerikas beheimatet, gilt hierzulande in Landwirtschaft und Naturschutz als Schädling. Die Europäische Union hat das Züchten von Waschbären in Tierparks verboten. Das männliche Tier in Erlenbach ist deshalb kastriert.

Das Alpaka ist ein weiteres Kleinkamel. Seine Wolle ist beliebt

wegen ihrer temperaturnausgleichenden Wirkung. Zwei der braunen Tiere sind bereits geschoren, ein weiteres steht noch im dicken Pelz. Es ist ein 3-jähriges Jungtier, dessen erste Schur bevorsteht und dies ist jedesmal, wie Unger erzählt, für alle Beteiligten wieder eine spannende Erfahrung.

In einem großen Käfig am Eingang des Tierparks leben die Lieblinge der Kinder: Magot heißen die Berberaffen aus Nordwestafrika. Das Frühstück aus Früchten und Gemüse ist bereits serviert. Auf dem Rand des Futtertrogs sitzen zwei der schwanzlosen Affen, wählen ein Teil nach dem anderen aus dem Trog und verspeisen dieses gesittet aus der Hand. Die Gurke, die auf den Boden fällt, wird erst vom Schmutz befreit, bevor man hineinbeißt. Wenn der Artgenosse das Lieblingsstück wegschnappt, fletscht der Magot auch schon mal die Zähne. Dann ist es doch besser, sich ein Stück zu greifen und damit den Zaun hinaufzuklettern, der den Käfig unterteilt und in sicherer Entfernung zu fressen. Die Affen sind geschickte und elegante Kletterer und Springer. Im Käfig haben sie Äste, Seile, Bretter und den Maschendraht, sie klettern, hangeln, jagen sich gegenseitig, lauern sich auf und spielen. Das stört andere keineswegs beim Schlafen auf den obersten Brettern.

Inzwischen haben auch die Kängurus ihr Futter. Sie setzen sich

gleich in den Trog dazu. Bei der Geburt ist ein Känguru kaum größer als eine Ameise, weiß Franz Unger. Es krabbelt in den Beutel der Mutter und wächst dort heran. Es kann ein halbes Jahr dauern, bis der Tierpfleger an Bewegungen des Beutels den Nachwuchs bemerkt.

Inzwischen sind auch die Yaks auf den Beinen, auch der mächtige Bulle hat sich zur Herde gesellt. Mit grunzenden Lauten verständigen sie sich. Übermütig rennen zwei der so behäbig wirkenden Tiere den steilen Hang hinunter.

Die grauen Wolken haben sich verzogen, von „Schorsch's Weitblick“, der Aussichtsplattform öffnet sich ein grandioser Blick, nicht nur über das große zentrale Gehege, sondern weit in die Landschaft des Odenwalds hinein. Es verspricht ein schöner Tag zu werden und bald werden die ersten Besucher kommen.

www.bergtierpark-erlenbach.de

Öffnungszeiten des Tierparks Erlenbach:

Sommersaison (April – Oktober) täglich von 10:00 bis 18:00 Uhr

Wintersaison (November – März) Mo - Fr ab 13:00 Uhr;

Sa, So und Feiertage ab 11:00 Uhr bis zum Einbruch der Dunkelheit

Herbstlicher Markt: Montag, 3. Oktober ab 11:00 Uhr

im Tierpark

DIESE TAFEL FEHLT LEIDER NOCH IM BERGTIERPARK:

Mensch (*Homo sapiens*)



Verbreitung:

Der Mensch ist eine der auf der Welt am weitesten verbreiteten Arten und ist auf allen Kontinenten vertreten.

Lebensraum:

Kann fast alle Lebensräume so verändern, dass sie für ihn geeignet sind

Ernährung:

Allesfresser, viele leben von Pflanzen

Population:

über 7 Milliarden

Lebenserwartung:

Durchschnittlich 70 Jahre in der freien Wildbahn

Nach einer Tragezeit von 9 Monaten leben die Jungen üblicherweise noch etwa 16 Jahre im Nest der Eltern. Während die Eltern auf Futtersuche sind, werden die Jungen in größeren Gruppen von anderen Erwachsenen betreut.

Während der Adoleszenz entwickeln die Jungen einen eher nächtlichen Lebenswandel und beschäftigen sich mit ritualisierten Aktivitäten, wie dem Trinken fermentierter Flüssigkeiten und dem Tanzen zu rhythmischen Geräuschen. Wissenschaftler gehen davon aus, dass dieses Verhalten der Partnersuche dient.

Üblicherweise paaren sich Menschen für ihr ganzes Leben. Sobald der Partner gefunden ist, ziehen sie sich aus den meisten sozialen Aktivitäten zurück und leben in einem Nest aus Ziegeln oder Beton. Es ist bekannt, dass Menschen andere Arten als Haustiere adoptieren, besonders Hunde (*canis lupus familiaris*) und Katzen (*felis catus*).

Die menschliche Ernährung kann sich sehr gut an regionale Produkte und den persönlichen Geschmack anpassen. Einige Gruppen schaffen es, nur vom Verzehr frittiertes Kartoffeln und stark gezuckerter Getränke zu überleben.

Menschengruppen werden öfters von anderen, nichtverwandten Menschen gefüttert. Dies geschieht im Austausch für Gegenstände aus Papier, Metall und Plastik und kann regelmäßig rund um den Bergtierpark beobachtet werden.

Menschen werden im Bergtierpark seit seiner Eröffnung gehalten.

Da die weltweite Population jeden Tag um geschätzte 200.000 Exemplare zunimmt, wird die Spezies im Moment nicht als gefährdet angesehen, es sei denn, dass sie auch in Zukunft die Zerstörung und Vergiftung ihres Lebensraumes fortsetzt.



KARFUNKEL-FIGURENTHEATER: DER RETTENDE DAMM

In einer Inszenierung in drei Akten zeigt das Karfunkel-Figurentheater diese spannende Episode aus der bekannten ZDF-Fernsehserie „Löwenzahn“, der ersten und somit ältesten deutschen Fernsehreihe zum Thema Naturschutz.

Riesige Aufregung um den Biber Justin in Bärstadt. Dabei hat die Stadt extra einen Bibermanager, der aufpasst, dass der Biber keinen Schaden anrichtet. So hat Fritz Fuchs, der diese Aufgabe vertretungshalber für kurze Zeit übernimmt, alle Hände voll zu tun. Irgendjemand will den Biber nämlich loswerden. Bald stellt sich heraus, dass dies der Landbesitzer Röbel ist, dessen Grundstück am Wasser liegt. Unglaublich, was dieser dem Biber alles nachsagt: Er hätte seine Zierfische verspeist, seine Kartoffeln vernichtet und seinen Weizen angeknabbert. Dabei fressen Biber als Vegetarier gar keine Fische, sondern nur Baumrinde und Pflanzen. Kartoffeln mögen sie auch nicht und Weizen fressen sie nur, wenn er ganz nah am Wasser steht.

Als plötzlich der Keller des Krankenhauses überschwemmt wird, gerät natürlich Biber Justin in Verdacht. Hat er wieder einen Damm gebaut und das Wasser umgeleitet? Oder hat dies ganz andere Ursachen und jemand möchte dies dem Biber in die Schuhe schieben? Steckt vielleicht der Landbesitzer Röbel dahinter, der den Biber am liebsten erschießen möchte?

Zu guter Letzt wäre noch fast ganz Bärstadt überflutet worden, wenn es nicht plötzlich den „rettenden Damm“ gegeben hätte .. Markante Figuren und wunderschöne, handgemalte Kulissen runden dieses Live-Erlebnis ab, dass für Kinder ab 3 Jahren geeignet ist und eine Dauer von ca. 50 Minuten hat.

Karten zu 7 € nur an der Tageskasse (30 Min. vor Beginn)

Montag, 19. September, 16:00 Uhr

Evangelischer Gemeindesaal, Hirschgasse 3, Mörlenbach

Herbst Trends

Jana
Hosenpumps
€ 59,95



Gabor®
€ 79,95



Schnürschuh
Gabor®
€ 99,95



verkaufsoffener
Sonntag 25. 9.
13-18 Uhr

Mittwochs Nachmittag geöffnet.
Parkplatz am Haus.

Schuh- und Sporthaus
HECKMANN

Birkenau, Brückenstraße 4
Telefon 3 11 17
www.heckmann-birkenau.de



Villa Verde
NATURKOST FÜR TIERE

- Ganzheitliches Trockenfutter
- Frischfleisch
- Reinfleisch-Dosen
- Gemüse
- Kräuter
- Öle
- natürliche Nährstoffergänzungen
- natürliche Pflegeprodukte

Die Natur zeigt uns den Weg -
Natürlich Gesund!

Wir beraten Sie gerne -
auch zum Thema
Rohfleischfütterung!

TR:ST
TIER PARADIES

Hauptstrasse 85
69488 Birkenau

Tel: 06201 | 34 36 7
Fax: 06201 | 39 06 30
info@tierparadiese-trost.de
www.tierparadiese-trost.de

KLEINANZEIGEN

•••••••• KAUFE SCHALLPLATTEN ••••••••

Vinyl - Liebhaber freut sich auf Ihre Angebote. Bitte per mail an maunzbert@congstar.de oder unter Telefon 0151 / 223 443 28

TOILETTENWAGEN ZU VERMIETEN!

Vereinsfeste, Party's, Geburtstag, Polterabend usw. Weitere Infos unter: www.toicar.wordpress.com oder www.sunset-party.de oder 0172 9011666 Liefer- und Abholservice auf Anfrage!

Junges Paar sucht Bauernhof mit Haus und Land im Odenwald, um diesen als Milchviehbetrieb weiterzuführen. Wir möchten eine kleine Käserei aufbauen und die Produkte direkt vermarkten. Alle Formen der Übergabe denkbar: Kauf, Pacht, Leibrente. Telefon 0176 576 746 09

Kleinanzeigen im Weschnitz-Blitz kosten 5 € für 200 Zeichen.

Man kann sie entweder online aufgeben unter www.weschnitz-blitz.de und 5 € überweisen oder den Text im Umschlag mit einem 5 €-Schein an die Redaktion senden.

Adresse: Weschnitz-Blitz, Wolfsgartenweg 31, 69509 Mörlenbach

Musik

Samstag **3. September**

1. Music-Festival

siehe Seite 14

ab 14:00 Uhr

Le Bistro, Rimbach

Samstag **3. September**

Schnupperkurs Harfe

Harfenworkshop für erwachsene Neueinsteiger
Infos und Anmeldung bei Andrea Kiupel-Grona
www.HarpAcoustic.de oder contact@HarpAcoustic.de
10:00-17:00 Uhr, Fürth

Freitag **9. September**

Rock die Tafel

Benefizkonzert zu Gunsten der Tafel in Rimbach,
Info: Diakonisches Werk Bergstraße, 06253/9898-0
Eintritt frei, Spenden erbeten
20:00 Uhr, Halle der Brüder-Grimm-Schule, Brunnengasse 41, Rimbach

Samstag **10. September**

Tastenzauber im Odenwald

Kartenreservierung:
06253 – 5732

20:00 Uhr, Einlass 18:30 Uhr,
Gasthaus zum Odenwald
Ellenbach

Sonntag **11. September**

George Gershwin

sein Leben, seine Musik

siehe Seite 14

18:00 Uhr, evangelisches Gemeindezentrum, Birkenau

Samstag **17. September**

Enzo Lorenzos magische Bauchredner Show

Kartenreservierung:
06253 – 5732

20:00 Uhr, Einlass 18:30 Uhr,
Gasthaus zum Odenwald
Ellenbach

Samstag **17. September**

Odenwälder Shanty Chor: „Rumkumme“

siehe Seite 15

20:00 Uhr, Einlass 19:00 Uhr
Weinheim, Stadthalle

Samstag **17. September**

De Zwiadn

Kerwe in Weiher

20:30 Uhr, Einlass 19:00 Uhr
Sport- und Kulturhalle Weiher

Dienstag **20. September**

Bo Schmich singt Caterina Valente

siehe Seite 7

20:00 Uhr, Studiobühne
Fahrenbacherstr. 22, Fürth

Samstag **24. September**

Die Menschenrechte

der „Vereinten Nationen“
mit Interkultureller Musik,
siehe Seite 10

19:00 Uhr, evangelische Kirche
Mörtenbach

Freitag **30. September**

The Irish Voices

19:00 Uhr, Café „Gassbachtal“
Grasellenbach

Freitag **30. September**

Samstag **1. Oktober**

Dorfmggge

(Stephan Ullmann
& Matz Scheid)

Vorverkauf: 06201 - 57257

20:00 Uhr, Einlass 18:00 Uhr,
Weißes Lamm, Großsachsen
Breitgasse 7

Kabarett

Donnerstag **6. Oktober**

Ein Abend mit H.P. Schwöbel

siehe Seite 21

19:00 Uhr, Ev. Gemeindehaus
Hainbuchenweg 14, Zotzenbach

Draußen

Montag **3. Oktober**

Herbstlicher Markt

siehe auch Seite 16

ab 11:00 Uhr, Tierpark Erlenbach

Kinder

Montag **19. September**

Der rettende Damm

Karfunkel-Figurentheater

siehe Seite 19

16:00 Uhr, Evangelischer
Gemeindesaal, Hirschgasse 3,
Mörtenbach

Feste

Freitag **2. September**

Montag **5. September**

Kerwe in Nieder-Liebersbach

Nieder-Liebersbach

Freitag **16. September**

Montag **19. September**

Kerwe in Weiher

Festplatz hinter
dem Feuerwehrgerätehaus

Sonntag **18. September**

Zwetschgenfest

siehe Seite 11

ab 14:00 Uhr, Rotes Haus,
Weiherer Weg 3, Zotzenbach

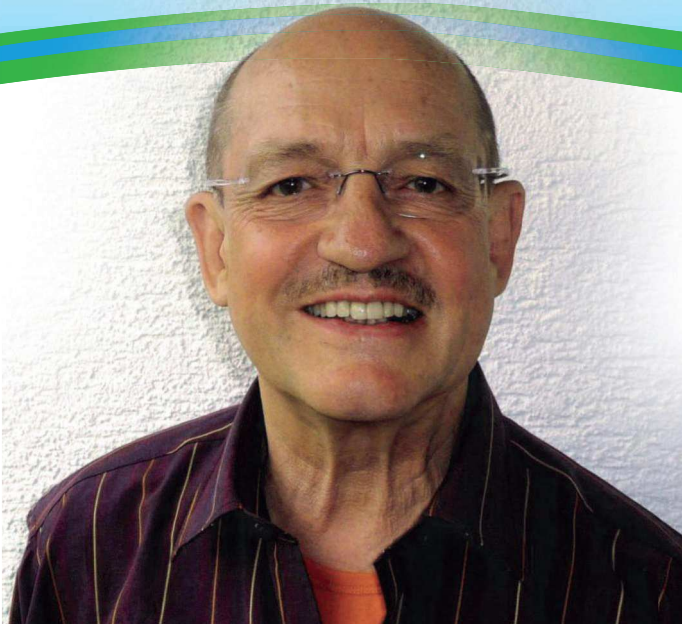
Samstag **24. September**

25 Jahre Ungarnfreunde

Festkommers und bunter Abend
mit der Band „Unterrock“

siehe Seite 4

19:00 Uhr, Sporthalle Nieder-
Liebersbach



EIN ABEND MIT H. P. SCHWÖBEL

Der Förderverein „Lebendige Kirchengemeinde“ lädt zu einem literarisch-kulinarischen Abend mit Prof. Dr. Hans-Peter Schwöbel ein. Bei feinen Weinen und Snacks bietet Herr Schwöbel Denkspiele in den Feldern Politik, Philosophie, Glaube, Alltagskultur, Natur, Ökologie, Ökonomie, Arbeit, Freizeit an. Seine Methoden spannen sich von aggressiven Sketchen bis zu leiser, eindringlicher Lyrik. Seine Satire und Poesie werden in Hochdeutsch und im Mannheimer Dialekt vorgetragen, den er so mundhaben kann, dass er auch in anderen Regionen verstanden und genossen wird. Er portraitiert sich selbst so: „Für mich gibt es keine Hierarchie der Arbeit, auch nicht den Unterschied zwischen Arbeit und Hobby. Es gibt nur eine Hierarchie der Qualität. Eine gute, verlässliche Putzfrau achte ich hoch. Einen korrupten Präsidenten nicht. Mit Freude schreibe ich Gedichte, Sketche, Essays, Predigten. Genau so gerne halte ich wissenschaftliche Vorträge, tobe auf der Bühne herum und fotografiere mit Liebe große Landschaften und kleine Tiere, Steine und Pflanzen, Schatten- und Lichtelebnisse. Mit Vergnügen putze ich Feldsalat, spüle Geschirr, schäle Zwiebeln und Kartoffeln. Ich bin Autoschlosser und Professor, Essayist und Poet, Dorfkind aus dem Bauland (Buchen-Eberstadt) und dem Vorderen Odenwald (Rimbach und Zotzenbach) un än Monnema Buu. Das Projekt, dem ich seit über 45 Jahren diene, heißt Emanzipation. Mein Motto nach Matth. 18, 3: So wir nicht werden wie die Kinder, werden wir nicht ins Himmelreich gelangen. Und: ‘Lachen und Denken – beide zusammen – sind der Verzicht auf die Anstrengung, dumm zu sein.’ (Odo Marquardt)“

Donnerstag, 6. Oktober, 19:00 Uhr
Ev. Gemeindehaus, Hainbuchenweg 14

Kunst

Sonntag **25.** September

Kunst „drinnen & draußen“

siehe Seite 14
von 11:00 – 17:00 Uhr,
Galeria-D, Guschelbauer,
Mörtenbach



Wir kelnern für Sie Äpfel,
Birnen und Quitten.

Tel. 06253/ 98 999 60
Email: kontakt@mobile-kelterei-odw.de
www.mobile-kelterei-odw.de

Offenes Denkmal

Sonntag **11.** September

Rotes Haus, Weiherer Weg 3
Motorradmuseum Steinmann,
Hauptstraße 41
Evangelische Kirche,
Hauptstraße 14, siehe Seite 6
14:00 - 17:00 Uhr Zotzenbach

Sonntag **11.** September

Ortsführung im
Waldhufendorf Zotzenbach

siehe Seite 22
15:00 Uhr, Treffpunkt
Rotes Haus Zotzenbach

**WIR RETTEN
VIDEOS,
FILME & DIAS
AUF
CD/DVD**

Öffnungszeiten: 9 - 12.30 Uhr 14.30 - 18 Uhr
Mittwoch Nachm. + Samstags geschlossen

Guschelbauer

Mörtenbach-Welnhelmer Str. 13 (B 38)
Telefon 06209 - 225
www.guschelbauer.de



**Darum kümmern sich
meine Vertrauensleute!**

Die Kann-ja-mal-passieren-
Haftpflicht-Versicherung
der LVM.

Matthias Reinig
Beethovenstr. 16
69509 Mörtenbach
Telefon (06209) 15 11
info@reinig.lvm.de

LVM
VERSICHERUNG

Alles rund ums Buch!

Der Buchladen

Über-Nacht-Bestellservice

Inh. A. Ohlig • **Birkenau** • Hauptstr. 87 • ☎ 0 62 01- 846 33 15
Email: derbuchladen.birkenau@t-online.de • www.derbuchladen.info



ODENWÄLDER APFELTAUSCHBÖRSE

Auch in diesem Jahr läuft Albin Streckers Projekt zum Erhalt der gefährdeten Streuobstwiesen, die Odenwälder Apfeltauschbörse. Mit der Tauschbörse möchte er Menschen, die keinen Obstbaumbestand besitzen, oder Familien, deren eigene Apfelerzeugung nicht ausreicht, sie übers Jahr mit Obst und Saft zu versorgen, zusammenbringen mit Streuobstwiesenbesitzern, die ihren großen Bestand nicht mehr abernten und verwerten können. Albin Streckler bietet an, als Kontaktstelle den Überfluss auf der einen Seite mit dem Bedarf auf der anderen zusammen zu führen. Er führt Adresslisten, aus denen er für Interessierte jeweils den passenden Partner vermitteln kann.

Das Angebot gilt für die Gemarkungen Rimbach, Fürth, Mörlenbach, Birkenau und Ortsteile.

Seine Anregung ist es, diesen Kontakt zu einer Tauschbeziehung zu machen: Wer Obst holen darf, kann als Gegenleistung Hilfe bei der Baumpflege anbieten oder im Sinn von Baumpatenschaften gar die komplette Verantwortung für einen Baum übernehmen.

Der Erntende könnte dabei von erfahrenen Anbauern viel über Anbau, Sorten und Pflege von Obstbäumen lernen. Wertvolles Wissen kann so weitergegeben werden.

Junge Menschen könnten unverbindlich ausprobieren, wie befriedigend es sein kann mit eigenen Händen zur eigenen Ernährung beizutragen und dabei noch Geld zu sparen.

Weitere Infos erhalten Sie bei Getränke & Apfelannahmestelle Streckler in Zotzenbach, Steinbühl 19, Telefon: 06253 6303

ORTSFÜHRUNG IM WALDHUFENDORF ZOTZENBACH

Zotzenbach blickt auf eine mehr als 1100-jährige Geschichte zurück und gilt als ältestes Waldhufendorf Deutschlands. Entlang des Bachlaufs wurde die Ortsmitte neu gestaltet, der Charakter eines Odenwälder Straßendorfs blieb jedoch erhalten. Das Symbol des Dorfes ist der Holzschlegel, eine mannshohe Bronzefigur in der Ortsmitte, die an die Schaffenskraft und den Zusammenhalt der Zotzenbacher Vorfahren beim Bau der Kirche und des Pfarrhauses im 19. Jahrhundert erinnern soll.

Eine heimatkundliche Führung mit Georg Frohna vom Geoparkteam Weschnitztal vermittelt neben historischen Fakten wie der Mühlengeschichte auch Anekdoten über den „Klopffeist“ von 1879 und Kurzweiliges aus längst vergangenen Zeiten, die bis ins frühe Mittelalter reichen. Besichtigt werden die Kirche, das Oldtimer-Motorradmuseum und das Rote Haus mit altbäuerlichem Ambiente. Die Führung ist kostenlos. Eine Einkehr ist abschließend vor Ort möglich.

Sonntag, 11. September, 15:00 Uhr

Treffpunkt Rotes Haus Zotzenbach

MACMENHIR

Nach dem zehnten „Irish Folk Festival“, das im Café Mitsch in Nieder-Liebersbach Anfang August gefeiert wurde, hat das bekannte Kleinkunstlokal vorübergehend wegen Umbauarbeiten geschlossen und bereitet sich auf einen Neubeginn vor. Familie Mitsch wird das Café als solches schließen und als irischen Pub ‚MacMenhir‘ wiedereröffnen. Künftig wird es regulär keine Kuchen und Torten mehr geben, höchstens noch zu besonderen Anlässen. Für Familienfeiern wird man das Lokal weiterhin buchen können. Eine Renovierung der Räumlichkeiten soll eine echt irische „Pub-Atmosphäre“ garantieren. Der traditionelle „Guinness-Stammtisch“, ein Abend mit offener Musik, der jeden zweiten Donnerstag im Monat stattfindet, wird natürlich fortgeführt.

Zu der Bedeutung des Namens des zukünftigen Pubs sagt Mitsch: „Mac ist Gälisch und bedeutet so viel wie ‚der Sohn des‘ und das Wort Menhir, das mittlerweile auch im Französischen und Deutschen verwendet wird, bezeichnet einen stehenden Stein, zum Beispiel einen Hinkelstein.“ In Nieder-Liebersbach kennt Mitsch einen solchen Stein, wie es sie auch in keltischen Kulturkreisen, wie Irland, Schottland, Wales und der Bretagne gibt.

Der genaue Eröffnungstermin im September war bei Redaktionsschluss noch nicht bekannt. Deshalb sollten Interessenten auf die lokalen Presseveröffentlichungen achten.

Panoramastraße 1
69509 Mörlenbach
Tel. 06209-8396, Fax 1083
info@ehmanngravuren.de
www.ehmanngravuren.de

Ehmann Gravuren



Bei uns
dreht sich vieles um
den Buchstaben

Zum Beispiel bei der
Besteckgravur

oder auf
Anhänger, Armbänder, Uhren

Weschnitz-Blitz

• WO BEKOMME ICH DEN WESCHNITZ-BLITZ?

Der Weschnitz-Blitz wird aus Thekenaufstellern in Geschäften, Banken und Gaststätten in allen Gemeinden des Weschnitztales kostenlos verteilt. Man muss ihn sich also selbst holen.

• LISTE DER VERTEILSTELLEN:

• BIRKENAU

Edeka Frischmarkt Bylitz
Der Buchladen Birkenau
Blumen Adrian
Rathaus
Möbel Jäger
Rathaus Apotheke
Sparkasse Starkenburg
Fries Elektro
Bräumer Stein erleben

• REISEN

Bäckerei Brehm
Voba Weschnitztal
TFD Mayer

• NIEDER-LIEBERSBACH

Gemüse Kohlmann

• MÖRLENBACH

Radio Guschelbauer
Ehmann Gravuren
Rathaus
Bäckerei Joest
Bäckerei Brehm
Voba Weschnitztal
Bäckerei Wagenek
Praxis Dr. Winkler
Friseursalon Dapper
Sparkasse Starkenburg
Fit-Inn
Pecher Optik
Edeka Graulich

• BONSWEIHER

Bäckerei Grimminger

• WEIHER

Bäckerei Wagenek
Gasthaus zur Mühle

• RIMBACH

Bäckerei Brehm
Le Bistro
Lesezimmer
Jugendmusikschule
Musikhaus Helmle
Bäckerei Wagenek
Rathaus
Voba Weschnitztal
Praxis Dr. Eidenmüller
Sparkasse Starkenburg
Baumag

• ZOTZENBACH

Bäckerei Wagenek
Getränke Strecker

• MITLECHTERN

Dorfschänke

• ERLNBACH

Gasthaus zum Schorsch

• FÜRTH

Buchhandlung am Rathaus
Edeka Frischmarkt Bylitz
Rathaus
Voba Weschnitztal
Buchhandlung Valentin
Bäckerei Löffler
Sparkasse Starkenburg
TV-Halle

• ELLENBACH

Eselsmühle

REDAKTIONS- UND ANZEIGENSCHLUSS

FÜR DIE OKTOBER-AUSGABE
MONTAG, DER 12. SEPTEMBER



IMPRESSUM

Weschnitz-Blitz

Kulturmagazin und Veranstaltungskalender

Herausgeber: Biber Studio

Wolfsgartenweg 31, 69509 Mörlenbach

Redaktion/Layout/Anzeigen: Klaus Weber (*kw*)

Redaktion: Cornelia Weber (*cw*)

Autorin: Dr. Katja Gesche (*kag*)

Druck: flyeralarm GmbH, Würzburg

Telefon: 06209 - 713786

Email: info@weschnitz-blitz.de

Web: www.weschnitz-blitz.de

Für die Richtigkeit der Inhalte der Magazinbeiträge sind die jeweiligen Künstler oder Veranstalter verantwortlich.

Anzeigenpreise finden Sie im Internet unter

www.weschnitz-blitz.de

Für Rabatte bei Serienschaltungen sprechen Sie uns bitte an,

Telefon: 06209 713786



Atemberaubende Luftaufnahmen nach

Ihrem Wunsch!

Entdecken Sie Ihr Haus aus einem neuen Blickwinkel. Unsere Flugroboter sind sehr flexibel einsetzbar. Wir fliegen für Sie über Land und Wasserflächen. Wir erreichen Flughöhen von bis zu 100 m. Aufgrund der kompakten Maße und ihrer enormen Wendigkeit können wir auch in beengten Verhältnissen fliegen. So können unsere Drohnen aus Perspektiven filmen, die mit bemannten Flugzeugen, Hubschraubern oder Kamerakränen nicht möglich wären.



Ihr Luftbild auf Keilrahmen gespannt. In der Größe 60x40 cm Sichern Sie sich jetzt unser **Einführungsangebot!**

119,00€

Telefon 06253/932720

www.octomovie.de - 64668 Rimbach - Im Kreuzwinkel 10

Alle Preise sind incl. 19% MwSt. Das Angebot ist gültig im Umkreis von 10 km um Rimbach, nur in Hessen und nur bis 31.12.2015.

Zum Schorsch

Restaurant · Café · Pension · Biergarten
im Nibelungenland



Gutes Essen in u(h)riger Atmosphäre



*In unserem Hause
finden Sie eine der größten
privaten Uhrensammlungen*

64658 Erlenbach bei Fürth
Telefon: 06253/932363
www.zum-schorsch.de

durchgehend warme Küche

*Täglich geöffnet ab 11:00 Uhr außer
Dienstag, denn da ist Silja und Tom Tag!*



Nutzfahrzeuge
einfach
nützlich
Bensheim

Kleintransporter aller Marken

Schwanheimer Straße 149 · Tel: 06251/10 55 90
holschuhkfz@web.de · www.nutzfahrzeuge-bensheim.de
Finanzierung: An- und Verkauf